

Fach	Steine und Erden
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum
Datum der Akkreditierung	26.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 07/08
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Georingenieurwesen und Bergbau
Kontakt	Prof. Dr. Schaeffer Tel.: 0234 / 968-3307 Fax: 0234 / 968-3402 E-Mail: schaeffer@tfh-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es ist ein Konzept zur Qualitätssicherung vorzulegen und zu implementieren, das die Instrumente und Maßnahmen / Nachhaltigkeit darstellt. Die Studienabbrecherquoten sind ebenfalls einer systematischen Erhebung und Betrachtung zu unterziehen. Diese Erhebung sollte insbesondere die Studierbarkeit und die Qualität der Beratung hinterfragen. 2. Es ist ein Konzept zum Soft-Skill-Bereich zu erarbeiten und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. Hier ist auch das Tutoren- und Mentorenprogramm deutlich zu beschreiben und zu konkretisieren. 3. Bei einer Ausweitung der Studierendenzahlen hat die Hochschule ein Konzept vorzulegen, wie dies personell abgefangen werden kann. 4. Der Titel des Studiengangs ist in „Steine und Erden“ zu verändern. 5. Die Fächer Physik (im Besonderen Dynamik) und Vermessung müssen gesteigert werden. Englisch könnte dafür in den Wahlpflichtbereich überführt werden. 6. Das Fachpraktikum muss entsprechend des Workloads ausgewiesen werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der sechssemestrige Bachelorstudiengang „Steine und Erden“ (180 CP) behandelt die Gewinnung von Rohstoffen sowie deren Aufbereitung und Veredelung zu verkaufsfähigen Produkten. Die Inhalte des ersten Studienjahres sind mathematisch-naturwissenschaftlich ausgerichtet. Das zweite Studienjahr beinhaltet

Zusammenfassende Bewertung

Grundlagen der Maschinen- und Elektrotechnik sowie Gewinnungs- und Aufbereitungstechnik im Bereich Steine und Erden. Es folgen im dritten Studienjahr Betriebswirtschaft, Rechtsfächer sowie Arbeitsschutz und Umweltschutz; daneben werden betriebsplanerische Aspekte behandelt und in einer Projektarbeit im 5. Semester entsprechend vertieft. Ein Fachpraktikum von drei Monaten ist studienbegleitend abzuleisten. Wahlpflichtmodule aus den Bereichen Betriebswirtschaft, Sprengtechnik, Betontechnologie, Geologie/Hydrogeologie und Recht geben den Studierenden die Möglichkeit zur Vertiefung.

Die TFH bietet als einzige Fachhochschule im Bundesgebiet diesen Studiengang an.

Der Studiengang ist vorrangig auf die deutschen Studienanforderungen ausgerichtet. Module wie „Technisches Englisch I + II“ deuten jedoch auf einen internationalen Bezug hin.

Neben dem Nachweis der Fachhochschulreife oder einem als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweis muss der Bewerber vor Aufnahme des Studiums ein dreimonatiges Grundpraktikum absolvieren.

Die Aufgaben der Absolventen liegen bei Abbauplanung und –überwachung, Maschinen- und Personaleinsatz, Aufbereitung und Produktveredelung sowie Güteüberwachung, Vertrieb und anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung.

Die Gutachtergruppe bekam durch die Begutachtung der Antragsunterlagen sowie durch die Vor-Ort-Begehung an der Hochschule einen positiven Gesamteindruck des Studiengangs.

Der Studiengang ist insgesamt sinnvoll und zielführend aufgebaut. Profil und Ziele des Studiengangs werden als sinnvoll erachtet. Sie spiegeln sich im Curriculum wider. Der Studiengang ist modularisiert, es werden ECTS Punkte ausgewiesen.

Mit der breiten Anlage des Curriculums werden Studierende zu Generalisten ausgebildet. Dies ist einerseits positiv, da sie ein sehr breites Spektrum haben, andererseits aber auch negativ, da gerade Fachhochschulen für die Praxis ausbilden und hierfür eine gewisse Tiefe in einzelnen Fächern nötig wäre.

Der Arbeitsmarkt in der Steine und Erden – bzw. Baurohstoff – Industrie benötigt in großer Zahl gut ausgebildete Bachelor-Absolventen. Diese Lücke schließt die TFH mit ihrem Konzept. Die Berufsfeldorientierung ist somit in gegeben. Auch im Ausland würden sich gute Berufsaussichten für die Absolventen ergeben, wenn die Studierenden im Hinblick auf die Internationalität selbst aktiv würden.

Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wird als gegeben angesehen, die Betreuung der Studierenden ist sehr gut.

Es sollte darauf geachtet werden, dass es zu einer Verbreiterung der hochschulischen Industriekontakte über die Deutsche Steinkohle/RAG AG hinaus kommt.

Mitglieder der Gutachtergruppe

- **Prof. Dr.-Ing. Klaus Hehl:** TFH Berlin, FB Bauingenieur- und Geoinformationswesen, LG Vermessungswesen
- **Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld:** TU Clausthal, Institut für Bergbau, LG Maschinelle Betriebsmittel in Bergbau und Geotechnik
- **Prof. Dipl.-Ing. Rolf Schrodi:** FH Biberach, FB Bauingenieurwesen, LG Geotechnik
- **Prof. Dr. rer. pol. Tobias Specker:** FH Kiel, FB Maschinenwesen
- **Katrin-Susan Justmann:** STEAG Essen, Leiterin

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

81090

Personalentwicklung (Vertreterin der Berufspraxis)